

KARITATIV

Ötscher inspirierte Musiker zum Helfen

Der neugegründete „Benefizverein Ötscherblick“ hat seinen Sitz in der Gemeinde Münichreith-Laimbach. Geplant ist demnächst ein Konzert der besonderen Art.

VON FRIEDRICH REINER

MÜNICHREITH-LAIMBACH Christian Gerstbauer und seine Gattin Barbara standen Pate für die Gründung des „Benefizvereins Ötscherblick“. Die Inspiration für den Vereinsnamen lag direkt vor ihrer Haustüre, wie das Ehepaar berichtet: „Von unserem Haus in Kollnitz können wir den Ötscher in seiner ganzen Pracht sehen.“

Die Gerstbauers haben Großes vor. „Wir wollen etwas veranstalten und dabei spenden. Es soll Menschen zugutekommen, die ihre Existenz verloren oder aus gesundheitlichen Gründen dringend auf externe Hilfe angewiesen sind. Es gibt Mitmenschen, denen nicht oder nur spärlich geholfen wird. So kam uns die Idee: Da können wir ansetzen.“ Neben dem Ötscherblick gibt es noch etwas, das die beiden inspirierte: „Aus der Musik heraus kam die Idee des Helfens“, wie sie sagen.

Begonnen hat die Laufbahn des Vollblutmusikers Christian Gerstbauer vor 25 Jahren. In seiner musikalischen Laufbahn



Zuversicht strahlen die Gründer des „Benefizvereins Ötscherblick“, Christian und Barbara Gerstbauer, aus. Foto: Reiner

musizierte er mit seinen Geschwistern als „Los Amigos“, gefolgt von „Sowieso“, dann „So oder So“ und seit knapp zwei Jahren mit der Sängerin Katharina Schwarzl als „Sie & I“. Und da es als Privatperson sehr schwer ist, größere Benefizveranstaltungen durchzuführen, holt man sich Verbündete ins Boot – seien es Vereine, Körperschaften, Privatpersonen oder Franz Weiß (FC Kaiser-Bier), der für sie ein großes Vorbild ist.

Nunmehr ist es soweit, dass mit der ersten größeren Veranstaltung geworben wird. Beim 25-jährigen Bühnenjubiläum von „C. Gerstbauer & Friends“ am Samstag, 14. September, 19 Uhr, am Hanslteich in Gutenbrunn im Bezirk Zwettl. Wichtig ist es Christian Gerstbauer, „dass das Geld in der Region bleibt.“ Gespielt wird hier für das Therapiezentrum für ganzheitliche Förderung für Kinder und Jugendliche in Grainbrunn.

BLÜHENDES NÖ

Durch die Blume zum Sieg

Gleich mehrere Orte brillierten beim Blumenschmuckbewerb.

SÜDLICHES WALDVIERTEL Die Initiative „Blühendes Niederösterreich“ wird in Zusammenarbeit der Landwirtschaftskammer NÖ, Wirtschaftskammer NÖ, dem Land NÖ und den Gärtnern NÖ durchgeführt. „Wenn wieder in Niederösterreichs Gemeinden gepflanzt, gejätet und der grüne Daumen unter Beweis gestellt wird, dann erblüht das Land. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie wertvoll Pflanzen für das Ortsbild und die Wohlfühlatmosphäre sind“, so die Organisatoren.

Aus dem Waldviertel gab es zwei Sieger, die den 1. Platz erreichen konnten: In der Gruppe 1 (251 bis 800 Einwohner) konnte St. Oswald gewinnen, Raxendorf landete auf dem 3. Platz. Bei den Kleinstgemeinden (bis 250 Einwohner) hatte Weinling (Marktgemeinde Pöggstall) die Nase vorn. Die Orte Feistritz, Heiligenblut und Zeining (Marktgemeinde Raxendorf) sind auf den Plätzen 7 bis 9 platziert.

Die schönsten Orte jeder Gruppe werden Ende August nochmals besucht – dabei erfolgt dann auch die Siegerehrung. -fr-

Wie hält man die Leute bei der... Unsere Bewerbe

Mehr aus der Region Melk...

... folgt nach der NÖN-Landesberichterstattung!

NÖN

Das erforderliche Wissen wird auch bei der Feuerwehr im... spezifizischer Rettungsdienst... können wie der ASBÖ... Note Kreuz haben auf... Wenn sie Frei... den, ist das derart... dass es sich viel... überlegen. Wie läu... der Feuerwehr?

Fuhrerfeller: Ich glaube schon, dass das Thema ist, dass man sich bei uns in die Gesellschaft

Die Jugend scheint es in letzter Zeit hip zu finden bei der FF zu sein, es gibt starken Zulauf, worauf führen Sie das zurück? Fuhrerfeller: Es ist wichtig, die Kids vom Computer wegubrin...

dergärten – da wird sehr aktiv auf die Leute zugegangen und ich glaube, das ist unser Erfolgsrezept.

Zur Person

NÖN ist Vielfalt.

NÖN.at